

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg

Weltweit bzw. PROMOS

Reisebericht zum absolvierten Auslandssemester

Partnerhochschule:

Sirindhorn International Institute of
Technology (SIIT)

Stadt, Land:

Rangsit, Thailand

An der OvGU studiere ich:

Master Informatik

Mein Auslandsstudienzeitraum:

15.08.2017 - 16.12.2017



Für den Aufenthalt nützliche Links:

- www.tripadvisor.com (Infos zu Orten und Sehenswürdigkeiten)
- www.maps.google.com (Enthält alle öffentlichen Verkehrsmittel in Bangkok)
- www.line.me (WhatsApp-Alternative in Thailand)
- www.ofo.com (Gratis Bikesharing auf dem Campus)

Belegte Kurse:

Kurstitel	Kurssprache	BA/MA	ECTS	Beschreibung	Anerkennung OvGU?
Introduction to Data Communication	ENG	MA	6	Einführung in Datenkommunikation über verschiedene Medien und Protokolle.	Nicht Beantragt
Computer Vision	ENG	MA	6	Methoden zur Bildverarbeitung und zum Bildverstehen von Maschinen	Nicht Beantragt
Entrepreneurship for IT Business Development	ENG	MA	6	Projekt und Vorlesung zum Gründungsprozess eines Start-Ups	Nicht Beantragt

Kommentare zur Kurswahl

Da ich bereit alle nötigen CP für meinen Masterabschluss hatte, musste keines der Fächer angerechnet werden und wurden rein nach Interesse gewählt.

Bewerbungsverfahren an der Partnerhochschule

Nachdem man von der OvGU für den Austausch nominiert wurde, erhält man von der Partneruniversität eine Mail mit allen nötigen Schritten. Neben dem ausgefüllten Bewerbungsformular sind ein tabellarischer Lebenslauf, ein Motivationsschreiben, ein Empfehlungsschreiben eines Professors, zwei Passfotos und ein Sprachnachweis einzureichen. Als Sprachnachweis ist der des SPRZ der OvGU ausreichend.

Die Bewerbungsunterlagen werden vom Auslandsamt der OvGU in physischer und elektronischer Form an die Partneruni gesendet. Mit einer Antwort kann gegen Anfang Juni gerechnet werden.

Anreise (Flugverbindungen/Anbieter/Preise, etc.)

Flüge nach Bangkok kosten im Schnitt 350-450€. Da die Bestätigung der Partneruniversität verhältnismäßig spät kommt, muss man eher mit Preisen am oberen Ende dieses Intervalls rechnen. Einen Rückflug sollte man lieber noch nicht buchen, da der Prüfungszeitraum noch nicht feststeht.

Die meisten internationalen Flüge kommen am größeren der beiden Flughäfen, Suvarnabhumi Airport, an. Das SIIT bietet tagsüber einen Pick-Up-Service zum Campus an. Sollte man außerhalb dieser Zeit ankommen, kann man entweder ein Taxi nehmen oder sich eventuell von seinem Buddy abholen lassen. Den Buddy bekommt man von der Uni zugeteilt.

Empfang an der Partnerhochschule / Einschreibung / Campus / Studienort:

Die erste Person, die man zu Gesicht bekommt ist höchstwahrscheinlich der von der Uni zugeteilte Buddy. Dein Buddy ist Student am SIIT und hilft dir ehrenamtlich dich in den ersten Wochen zurechtzufinden.

Eine Woche vor Semesterstart wird eine Orientation Week veranstaltet, bei der Campus, Regeln, etc. vorgestellt werden. Die Einschreibung ist recht kompliziert, wird aber in der Woche ausführlich erklärt.

Der Campus in Rangsit ist riesig und beherbergt neben den Fakultäten eine Unmenge an Sportanlagen, Cafés und Supermärkten und Kantinen. An Fortbewegungsmitteln stehen Fahrräder und Busse umsonst zur Verfügung. Der Campus befindet sich ca. eine Stunde Autofahrt von Bangkok entfernt. Ein Shuttelservice verkehrt zwischen Bangkok, Campus und dem nahegelegenen Einkaufszentrum für umgerechnet einen Euro pro Fahrt.

Man sollte beachten, dass die Kurse für Informatik und BWL an einem Nebencampus gegeben werden, der ca. 20 Minuten entfernt liegt. Auch hier gibt es kostenlose Shuttelbusse.

Studium an der Partnerhochschule:

Das Studiensystem in Thailand ist wesentlich verschulter als in Deutschland. Bei einem Großteil der Kurse besteht Anwesenheitspflicht, auch wenn dies nur sporadisch geprüft wird. Eine Kurs hat meist zwei Vorlesungen oder eine Vorlesung und ein Laborpraktikum. Je nach Vorliebe des Professors kann es kleine Tests, Projekte oder vorzubereitende Vorträge geben, die in die Endnote mit einfließen. Das Niveau lag bei allen von mir belegten Veranstaltungen deutlich

unter dem Anforderungsniveau der OvGU. Die minimal zu belegende Anzahl an CP ist 9 (umgerechnet ca. 18 ECTS), was im allgemeinen drei Fächern entspricht

Prüfungen:

Es gibt zwei Prüfungszeiträume pro Semester. Die Midtermklausuren stehen zwei Monate nach Semesterbeginn an und zählen je nach Kurs bis zu 30% in die Gesamtnote. Die Klausuren sind für zwei Stunden angesetzt in denen man den Raum nicht verlassen darf. Teilweise können sogar Toilettengänge mit Punktabzug geahndet werden.

Die Finals sind am Ende des Semesters angesetzt. Diese zählen bis zu 50% in der Gesamtnote und sind auf drei Stunden ausgelegt. Nach frühestens zwei Stunden kann man die Klausur abgeben und den Raum verlassen.

Beide Prüfungszeiträume sind auf eine Woche ausgelegt, wodurch es zu einem sehr dicht gepackten Prüfungsplan kommt. Teilweise schreiben Studenten mehrere Klausuren an einem Tag.

Wohnen/Nahverkehr/Freizeit/Alltag:

Das International Office des SIIT stellt Wohnheimplätze in privat betriebenen Wohnheimen am Campus zur Verfügung. Eines davon ist meistens das Golf View (weit entfernt, etwas heruntergekommen, aber günstig) und das andere das Keystone (näher am Campus, neuer, aber teurer). Mit ein bisschen Eigenaufwand kann man sich auch in einem der zahlreichen anderen Wohnheime einmieten. Beliebte bei Austauschstudenten ist dabei das dCondo (noch näher am Campus, sehr sauber, Pool). Ein Wohnheimzimmer kostet mit Nebenkosten maximal 250€.

Neben den schon beschriebenen Shuttelbussen ist das Hauptverkehrsmittel das Taxi. Taxifahren ist vergleichsweise günstig und bietet viel Flexibilität, auch wenn die Taxifahrer nur begrenzt Englisch sprechen. Google Maps ist für fast alle Taxifahrer schwarze Magie und wird bei der Beschreibung des Ziels nicht viel weiterhelfen. Gerade für Gruppen von Studenten ist das Taxi trotzdem das beste Fortbewegungsmittel. Bevor man sich ein Taxi nimmt, sollte man die Verkehrslage auf Google Maps checken, da man sonst auch mal eine gute Stunde im Stau steckt.

In Bangkok selbst gibt es die BTS Sky Train, eine recht moderne Hochbahn. Diese ist sehr zuverlässig und man kommt vom Abfahrtspunkt der Shuttelbusse gut zu anderen Orten. Die Bahn ist sehr zuverlässig und sauber, aber vergleichsweise teuer (1,25€ pro Fahrt) und ohne Übertreibung der kälteste Ort in ganz Thailand. Frostbeulen sollten eine Jacke mitbringen.

Parallel zur Sky Train gibt es noch die MRT Metro, die andere Stadtteile abdeckt. Auch die Metro ist sauber, zuverlässig, ähnlich teuer wie die Sky Train, aber nicht ganz so kalt.

Organisatorisches (Bankkonto, Handykarte, etc.):

Bargeld ist in Thailand König. Zwar kann man in manchen größeren Läden mit Karte zahlen, meist kommt ihr aber nicht über den Mindestbetrag für Kartenzahlung hinaus. Ein Bankkonto ist nicht unbedingt notwendig, da alle Automaten Kreditkarten akzeptieren. Es wird jedoch an allen Automaten eine Gebühr von umgerechnet 7,50€ für ausländische Karten erhoben. Hebt am

besten nur einmal im Monat ab, oder versucht einen Kreditkartenanbieter zu finden, der diese Kosten zurückerstattet. Um alternativ Geld nach Thailand zu überweisen, ob nun eigenes Konto oder zum Miete zahlen, kann ich transferweise empfehlen. Auf der Website kann man für geringe Gebühren Geld zu vernünftigen Wechselkursen nach Thailand schicken.

Eine Handykarte ist wohl am einfachsten zu beschaffen. Geht in den nächsten Supermarkt (7-11 gibt es alle 100 Meter) und holt euch eine Prepaidkarte. Ladet gleich im Markt Geld auf und guckt auf der Website des Betreibers nach welche Tastenkombination ihr für ein Internetpaket eingeben müsst. Unbegrenzt Datenvolumen gibt es schon für umgerechnet 13€, was euch einen Internetanschluss im Wohnheim spart. Der Netzbetreiber sollte einer der großen drei (AIS, dtac, true) sein. Welcher ist grundlegend egal, da man in Thailand überall 4G-Empfang hat.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung):

Insgesamt ist Thailand ein sehr interessantes Land und ein Aufenthalt hier setzt viele Dinge in Perspektive. Die Menschen in Thailand sind sehr schüchtern, aber herzlich. Man sollte jedoch eine ganze Menge Geduld und Anpassungsfähigkeit mitbringen, da die Thais weder pünktlich noch besonders zuverlässig sind.

Das schönste Erlebnis waren wohl die vielen Reisen und Erfahrungen mit den einheimischen und Austauschstudenten. Ich habe viele sehr interessante und angenehme Menschen hier kennengelernt und die Zeit sehr genossen.

Das schlimmste Erlebnis war wohl die Adventszeit, oder besser gesagt das Fehlen dieser. Wider Erwarten hat mir die fehlende Weihnachtszeit doch etwas zu schaffen gemacht und etwas Heimweh verursacht. Zum Glück ist man mit solchen Gefühlen ja nie alleine, weshalb am Heiligabend sich einige Austauschstudenten zum Weihnachtsessen versammelt haben.

Mehr Fotos:



